



Karola Halwe und Rolf Hagelstange von den Stadtwerken Lübbecke widmen sich der Elektromobilität. Seit Mitte 2011 erproben sie einen Elektroroller und noch in diesem Monat kommt ein elektrisch betriebener Renault hinzu. Zum Aufbau der Infrastruktur gehören auch öffentliche Ladestationen.



Udo Rodenberg zeigt das Modell eines Winkelhauses in Modul-Bauweise. In zwei Tagen ist ein solches Haus bezugsfertig. Fotos: Kröger



Sie haben das zwölfte Immo-Forum eröffnet: (von links) Steffen Kampeter, Eckhard Witte und Thomas Holle vom Stadtmarketing.

## Doppeltes Messe-Vergnügen

Immo-Forum lockt Tausende in Stadthalle und Stadtsporthalle

■ Von Kathrin Kröger

Lübbecke (WB). So mancher, der ein Haus besitzt, bauen oder kaufen möchte, achtet mehr denn je auf die Energiekosten. Das wurde am Wochenende beim Immo-Forum, der größten Immobilienmesse im Altkreis Lübbecke, deutlich, das sich in seiner zwölften Auflage mit einem so breiten Angebot wie nie präsentierte.

90 Aussteller – das beschreibt einen neuen Rekord – konnten sich erstmals auf zwei Hallen ausbreiten: In Stadthalle und Stadtsporthalle ließen sich Tausende von Besuchern von den Experten beraten.

Als »Schaufenster für die Unternehmen unserer Region« bezeichnete Bürgermeister Eckhard Witte die Messe. Architekten, Immobilienhändler, Banken und Bauschäfte, Malermeister, Energieberater, Spezialisten für Wintergärten und Dachdecker standen mit ihrem Wissen, ihren Dienstleistungen und Produkten den ganzen Samstag und Sonntag über zur Verfügung. Energieeffizienz war eines der Schwerpunktthemen.

»Die massive Steigerung der Energiekosten sorgt dafür, dass die Anforderungen an den Standard einer Immobilie extrem gewachsen sind«, betonte das Lübbecker Stadtoberhaupt. Die Betriebskosten zu senken – das zähle auch zu den zentralen Zielen der Haushaltsplanung der Stadt, sagte Witte und nannte als Beispiele neue Heizungsanlagen in der Jahn-Realschule und im Rathaus sowie verbrauchsarme Deckenstrahlheizungen im Sportzentrum Nettstedt und in der Sporthalle der Grundschule Im kleinen Feld.

Zu Gast aus Berlin war der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretär Steffen Kampeter, der dazu aufrief, »sich die gute wirtschaftliche Lage nicht von dem Krisengerede kaputt machen zu lassen«. Dem Mühlenkreis gehe es wirtschaftlich so gut wie seit der Wiedervereinigung nicht – »ein gutes Signal auch für die, die an ihr Haus denken«. Mit dem Gedanken, ein solches zu bauen, trägt sich ein Paar aus Stemwede, das sich am Samstagmorgen an den Ständen informierte. »Dabei ist für uns ganz wichtig, Energie zu sparen«, sagte Irene Meier. Wer ganz schnell einziehen möchte, kann sich für ein Modul-Haus

entscheiden, das in zwei Tagen an seinem Platz und bezugsfertig ist. Samt Bodenplatte wird es mit dem Tieflader gebracht. Auch über die Finanzierung eines Eigenheims konnten sich die Besucher umfassend beraten lassen.

Natürlich ging es auch um die Verschönerung der eigenen vier Wände. Vielfältig war das Spektrum der Themen und reichte von Treppendesign und textiler Einrichtung mit reicher Farben- und Stoffauswahl über Fensterbau und Fensterdeko bis hin zu Kamin- und Heizungsbau. Beim Terrassendach-Profi informierten sich Karl-Heinz Sellenriek und Inge Fölling aus Hüllhorst. Ein Allwetter-Lamellendach soll es eventuell sein. Die multimediale Sonderausstellung »Unser Haus spart Energie – gewusst wie« fand ebenfalls großen Zuspruch. So wie die gesamte Messe, wie Peter Schmäser vom Initiator Stadtmarketing, betonte. »Die Expansion auf zwei Hallen hat unsere und die des Veranstalters Handmade voll erfüllt.« Die Besucherzahl habe nochmal gesteigert werden können. Lediglich am Samstagnachmittag als parallel das Handballspiel in der Kreissporthalle lief, sei wegen der Parkplatzsituation weniger los gewesen.

Mehr Fotos im Internet: [www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de)



Schon zu Beginn der Messe am Samstagmorgen herrscht reges Treiben. Erstmals erstreckt sich die Ausstellungsfläche auf zwei Hallen.



Innendekoration: Jürgen Buchholz zeigt Stoffneuheiten.



Eine Kombi-Solaranlage mit Heizkessel führt Ralf Brandmeier vor.